Personalien

Friedenssicherung

Nach mehr als zwei Jahren als Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs für Sudan und Leiter der UN-Mission in Sudan (UNMIS) gab der Pakistaner Ashraf Jehangir Qazi im Januar 2010 seinen Rücktritt bekannt (vgl. Personalien, VN, 6/2007, S. 248f.). Als Nachfolger ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon am 2. Februar **Haile Menkerios**. Der 64-jährige Eritreer ist seit dem Jahr 2002 für die UN im Einsatz. Für das schwierige Amt in einem krisengeschüttelten afrikanischen Land bringt Menkerios gute Voraussetzungen mit. Während seiner Zeit als Beigeordneter Generalsekretär für Politische Angelegenheiten brachte er das Gemeinsame Kommuniqué der Regierungen Kongos und Ruandas über ein Konzept zur Beendigung der Bedrohung des Friedens voran. Von 2005 bis 2007 war er Stellvertretender Sonderbeauftragter für Kongo (vgl. Personalien, VN, 3/2007, S. 124).

Der Posten des Generalbeauftragten des Hilfswerks der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) ist neu besetzt worden: **Filippo Grandi** folgt der Amerikanerin Karen Koning AbuZayd, deren Amtszeit im Dezember 2009 nach fünf Jahren ausgelaufen war (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 211). Grandi hat am 20. Januar 2010 seine neue Tätigkeit aufgenommen. Er kennt sich bestens mit den Problemen vor Ort aus, denn seit September 2005 war er Koning AbuZayds Stellvertreter. Grandis Laufbahn in den Vereinten Nationen begann vor 22 Jahren. Er war in zahlreichen Missionen und an verschiedenen Dienstorten tätig. Die Erfahrungen des 53-Jährigen reichen von Flüchtlingshilfe und -schutz im Amt des Hohen Flüchtlingskommissars, über Nothilfekoordinierung bis hin zu humanitären und politische Angelegenheiten vor allem in arabischen und afrikanischen Krisengebieten.

Haile Menkerios
UN-Foto: Paulo Filgueiras

Nach dem verheerende Erdbeben, das am 12. Januar 2010 Haiti erschüttert hatte, entsandte der UN-Generalsekretär unverzüglich **Edmond Mulet**, um kommissarisch die Leitung der Stabilisierungsmission in Haiti (MINUSTAH) zu übernehmen. Der Guatemalteke hatte von Mai 2006 bis September 2007 schon einmal die Leitung der MINUSTAH inne, wechselte dann aber in die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze nach New York (vgl. Personalien, VN, 6/2007, S. 248). Bei der Katastrophe in Haiti kamen über 200 000 Menschen ums Leben, darunter 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UN – der größte Verlust in der Geschichte der Organisation. Zu den Opfern gehören der Leiter der MINUSTAH, der Tunesier Hédi Annabi, welcher erst im September 2007 den Posten von Mulet übernommen hatte, sein Stellvertreter Luiz Carlos da Costa und der Polizeichef der Mission Doug Coates.

Filippo Grandi
UN-Foto: Paulo Filgueiras

Ban Ki-moon gab am 2. Februar 2010 die Ernennung der Schwedin **Margot Wallström** zu seiner Sonderbeauftragten zur sexuellen Gewalt in Konflikten bekannt. Mit dieser Ernennung sollen die Bemühungen der UN im Kampf gegen Vergewaltigungen und sexuelle Gewalt vor allem an Frauen und Kindern in Kriegsgebieten sowie in der Konfliktfolgezeit verstärkt und besser koordiniert werden. Eines der Ziele Wallströms ist, dass sexuelle Gewalttaten als Kriegsverbrechen anerkannt und geahndet werden. Der neu eingerichtete Posten ergänzt das bestehende Expertenteam des interinstitutionellen Netzwerks ›Aktion der Vereinten Nationen gegen sexuelle Gewalt in Konflikten‹. Das Netzwerk ist Teil des Büros zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung. Die gelernte Bankkauffrau und engagierte Frauenrechtlerin war zuvor zehn Jahre in Brüssel tätig. Von 2004 bis Januar 2010 war sie Vizepräsidentin der Europäischen Kommission und für interinstitutionelle Beziehungen und die Kommunikationsstrategie der EU zuständig. Seit 2007 sitzt die 55-Jährige der ›Council of Women World Leaders Ministerial Initiative‹ vor und hat sich stark für die Sicherheitsrats-Resolutionen 1325 und 1820 eingesetzt.

An der Spitze der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) hat ein Wechsel stattgefunden. Nach einer umstrittenen Präsidentschaftswahl im November 2009, aus der der bis dahin amtierende Präsident Hamid Karsai als Sieger hervorging, gab Kai Eide, Sondergesandter und Leiter der UNAMA, im Dezember bekannt, für keine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen. Ihm war von verschiedenen Seiten, unter anderem von seinem Stellvertreter, vorgeworfen worden, offenkundige Wahlfälschungen von Seiten Karsais heruntergespielt zu haben. Ban Ki-moon ernannte im Januar 2010 den Schweden **Staffan de Mistura** zu Eides Nachfolger. Der UN-Veteran nahm am 1. März sein Amt auf. Zuletzt war er als Stellvertretender Exekutivdirektor des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen (WFP) für Außenbeziehungen verantwortlich und bekleidete bis 2009 das Amt des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs und Leiters der UN-Hilfsmission für Irak (vgl. Personalien, VN, 2/2008, S. 86).
Zu Staffan de Misturas Stellvertreter wurde am 9. März 2010 der deutsche Diplomat

Martin Kobler ernannt. Er wird für alle politischen Fragen, einschließlich Wahlverfahren und parlamentarische Angelegenheiten sowie für die Reform des Sicherheitsapparats und die Förderung der Menschenrechte in Afghanistan verantwortlich sein. Kobler gehört seit über 25 Jahren dem diplomatischen Dienst an und bringt umfangreiche Erfahrungen aus Einsätzen in Krisengebieten mit. Zuletzt war der 57-Jährige Generaldirektor für Kultur und Kommunikation im Auswärtigen Amt; zwischen 2003 und 2007 war er Botschafter in Irak und Ägypten. Der Jurist begleitete zudem als Wahlbeobachter die UN-Missionen in Haiti, Kambodscha und Nicaragua.

Zehn Jahre nach der Verabschiedung der UN-Sicherheitsratsresolution 1325 zu Frauen und Frieden und Sicherheit haben die Vereinten Nationen am 5. März 2010 eine Beratergruppe unabhängiger Expertinnen und Experten aus der Zivilgesellschaft ins Leben gerufen, die **Zivilgesellschaftliche Beratungsgruppe über Frauen, Frieden und Sicherheit** (United Nations Civil Society Advisory Group on Women, Peace and Security). Die beiden Vorsitzenden der Gruppe sind **Mary Robinson**, ehemalige Präsidentin Irlands sowie ehemalige Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte, und die Senegalesin **Bineta Diop**, Exekutivdirektorin der Organisation ›Femmes Africa Solidarité‹. Die Gruppe soll sich ein Bild über die bisher erzielten Fortschritte bei der Umsetzung der Resolution machen. Zudem soll die 14 Mitglieder zählenden Gruppe neue Ziele und Maßnahmen formulieren sowie Mechanismen zur Rechenschaftslegung entwickeln. Der Beratungsgruppe gehören außerdem an:

Margot Wallström
UN-Foto: Eskinder Debebe

Sanam Anderlini, Thelma Awori, Sharon Bhagwan-Rolls, Lahkdar Brahimi, Nyaradzai Gumbonzvanda, Swanee Hunt, Hina Jilani, Elisabeth Rehn, Zainab Salbi, Salim Ahmed Salim, Donald Steinberg und Susana Villarán de la Puente.

Gesundheit

Der Gesundheitsexperte **David Nabarro** wurde am 29. Oktober 2009 vom UN-Generalsekretär zum Sonderbeauftragten für Ernährungssicherheit und Ernährungsfragen ernannt. Dieser Posten wurde neu geschaffen, da die Zahl der Menschen, die an extremen Hunger leiden, in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Aufgabe des Engländers wird sein, die Maßnahmen der internationalen Organisationen auf dem Gebiet der Ernährungssicherheit zu koordinieren und vor der Gefahr der Mangelernährung zu warnen. Der 61-Jährige hat sein halbes Leben lang Erfahrungen in den Bereichen öffentliche Gesundheit, Ernährung und Entwicklungsarbeit auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene gesammelt. Im Jahr 1999 trat er in die Dienste der Weltgesundheitsorganisation, wo er die Initiative zur Zurückdrängung der Malaria leitete. Die Koordinierung des Systems der Vereinten Nationen bei der Bekämpfung der Vogelgrippe und menschlicher Influenza hatte er im Jahr 2005 inne (vgl. Personalien, VN, 1–2/2006, S. 62). Seit Januar 2009 ist er zusätzlich mit der Koordinierung der Hochrangigen Arbeitsgruppe für die weltweite Nahrungsmittelkrise betraut.

Kinder

Nach fünf Jahren verlässt die Amerikanerin Ann M. Veneman ihren Posten als Exekutivdirektorin des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF). Sie wird abgelöst von ihrem Landsmann **Anthony Lake**, der den Posten am 1. Mai 2010 antreten wird. Ban Ki-moon ernannte den 71-jährigen Professor für Diplomatie der Georgetown University in Washington, D.C. am 16. März. Lake ist seit 48 Jahren im diplomatischen Dienst der USA tätig, war Barack Obamas außenpolitischer Berater während dessen Kampagne zur Präsidentschaftswahl. Während der Amtszeit von Bill Clinton war Lake an Friedensverhandlungen in Bosnien, Äthiopien und Israel beteiligt. Seit dem Jahr 2001 ist er im Vorstand des ›United States Fund for UNICEF‹ und von 2004 bis 2007 war er dessen Vorsitzender.

Sekretariat

Zum ersten Mal in der Geschichte der Vereinten Nationen wird die Abteilung Polizei in der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze von einer Frau geleitet. Die Ernennung der Schwedin **Ann-Marie Orler** zur obersten Polizeiberaterin fiel mit dem Internationalen Frauentag am 8. März 2010 zusammen. Sie löst den Australier Andrew Hughes ab, der den Posten von 2007 an innegehabt hat. Orler arbeitet seit dem Jahr 2008 bei den UN als Stellvertretende Polizeiberaterin. Übergangsweise leitete sie bereits seit 2009 die beinahe 13 000 Personen umfassende Polizeieinheit mit Personal aus 100 Ländern, die in 17 UN-Missionen eingesetzt werden. Eine ihrer Herausforderungen besteht darin, bis zum Jahr 2014 den Anteil an Polizistinnen in den UN von etwa acht auf 20 Prozent zu erhöhen. Vor ihrem Dienst bei den UN war die Juristin 20 Jahre im Polizeidienst Schwedens tätig. 1998 war Orler Generalsekretärin der schwedischen Sektion von Amnesty International.

Mary Robinson und Bineta Diop
Foto: Realizing Rights

Umwelt

Die Zwischenstaatliche Sachverständigengruppe über Klimaänderungen (IPCC oder Weltklimarat) wird einer unabhängigen und umfassenden Kontrolle unterzogen. Dies gaben UN-Generalsekretär Ban Ki-moon sowie der IPCC-Leiter Rajendra Pachauri auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am 10. März 2010 bekannt. Der **InterAcademy Council** (**IAC**), eine wissenschaftliche Organisation bestehend aus internationalen Experten, ist damit beauftragt, die Prozesse und Verfahren des IPCC, die Datenerhebung, Fehlerkorrekturprozeduren sowie die Kommunikationsstrategien zu überprüfen, und die Richtigkeit der zu veröffentlichenden Informationen in den zukünftigen Berichten des Weltklimarats zu gewährleisten. Der IPCC war Anfang des Jahres 2010 in die Kritik geraten, da in seinem letzten, dem 4. Sachstandsbericht wenige, jedoch gravierende sachliche Fehler entdeckt worden waren. Die Überprüfungsgruppe des IAC wird geleiten von **Robbert Dijkgraaf**, Präsident der Königlich-Niederländischen Akademie der Künste und Wissenschaften, sowie **Lu Yongxiang**, Präsident der Chinesischen Akademie der Wissenschaften. Die Wissenschaftler arbeiten ehrenamtlich und unbezahlt. Der 5. Sachstandsbericht des IPCC wird für das Jahr 2014 erwartet.

Ann-Marie Orler UN-Foto: Evan Schneider

---

19 hochrangige Expertinnen und Experten aus Entwicklungs- und Industrieländern sollen in den nächsten zehn Monaten UN-Generalsekretär dabei unterstützen, Finanzmittel für den Kampf gegen den Klimawandel zu mobilisieren. Dazu hatte Ban im Februar 2010 die **Hochrangige Beratergruppe zur Frage der Finanzierung des Klimawandels** ins Leben gerufen. Ihr gehören Regierungschefs, hochrangige Beamte verschiedener Ministerien und Zentralbanken sowie Experten aus dem öffentlichen Finanzwesen oder der Entwicklungspolitik an. Den Vorsitz teilen sich der britische Premierminister Gordon Brown und sein äthiopischer Kollege Meles Zenawi. Die Gruppe soll mögliche Einnahmequellen zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels und zur Anpassung an Klimaveränderungen in Entwicklungsländern prüfen und ihre Erkenntnisse noch vor der nächsten Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention Ende 2010 in Mexiko vorlegen.

Deutschland

Im Dezember 2009 hat der deutsche Diplomat **Peter Wittig** sein Amt als Ständiger Vertreter Deutschlands bei den Vereinten Nationen in New York angetreten. Er löste Thomas Matussek ab, der an die Botschaft in Neu Delhi wechselte. Der 56-jährige Politologe und Jurist begann seine Karriere im Auswärtigen Dienst im Jahr 1982 und war unter anderem in Bonn, Beirut, Madrid und New York stationiert. 1999 in Zypern fungierte er

Peter Wittig UN-Foto: Mark Garten

gleichzeitig als Botschafter und Sondergesandter der Bundesregierung. Ab 2002 war Wittig als Botschafter und stellvertretender Leiter der Abteilung für Vereinte Nationen und Globale Fragen in der Zentrale des Auswärtigen Amtes in Berlin tätig, bevor er 2006 die Leitung der Abteilung übernahm. Neben seiner Funktion als Botschafter hat Wittig für ein Jahr den Vorsitz des Organisationsausschusses der Kommission für Friedenskonsolidierung (PBC) inne. Eine seiner wichtigsten Aufgaben wird sein, die um die Jahreswende 2010/2011 stattfindende Fünf-Jahres-Überprüfung der Kommission durch die UN-Generalversammlung vorzubereiten.

Der **Unterausschuss Vereinte Nationen, internationale Organisationen und Globalisierung im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestages** hat sich im März 2010 konstituiert. Er tritt damit die Nachfolge des Unterausschusses Vereinte Nationen aus der 16. Legislaturperiode an und übernimmt zusätzlich die Aufgaben des aufgelösten Unterausschusses Globalisierung und Außenwirtschaft. Vorsitzende des neunköpfigen Unterausschusses der 17. Legislaturperiode ist Heike Hänsel, Die Linke; Stellvertretender Vorsitzender ist Egon Jüttner, CDU/CSU. Marina Schuster, FDP, Mitglied im Bundesvorstand der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), wurde als Stellvertreterin ihres Fraktionsvertreters Bijan Djir-Sarai ebenfalls in den Unterausschuss gewählt. Weitere Mitglieder sind: Erich G. Fritz, Michael Glos, Manfred Grund, Thilo Hoppe, Jürgen Klimke, Sascha Raabe und Heidemarie Wieczorek-Zeul mit ihren jeweiligen Stellvertretern.

Nach einem bundesweiten Auswahlverfahren wurden am 12. Januar 2010 die deutschen Jugenddelegierten zur 65. UN-Generalversammlung ausgewählt. Die 20-jährige **Clara Leiva Burger** und der 21-jährige **Jens Parker** werden auf eine mehrmonatige Deutschlandtour gehen, um mit Jugendlichen über ihre Bedürfnisse und Forderungen zu sprechen. Als Begleiter der deutschen Delegation zur UN-Generalversammlung werden sie dann im Oktober dieses Jahres den Verhandlungen in New York beiwohnen, um sich dort für die Interessen der Jugend in Deutschland stark zu machen. Burger studiert Soziale Arbeit in München. Über ihr Engagement in der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) hat sie vielfältige Erfahrungen in der Jugendverbandsarbeit sammeln können. Der Frankfurter Volkswirtschaftsstudent Parker konnte als Teilnehmer mehrerer ›Model United Nations‹-Simulationen (MUN) Einblicke in die Abläufe und Themenschwerpunkte der Vereinten Nationen gewinnen. Außerdem ist er Mitglied bei Amnesty International und der Grünen Jugend.

Zusammengestellt von Monique Lehmann und Anja Papenfuß.